

Ergebnisprotokoll

der 184. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge (FLSK) für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 15. August 2017.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:30 Uhr

I. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Es liegt eine Stimmrechtsübertragung vor. Zusammen mit den 18 anwesenden stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern (**Anlage 1**) ist die Fluglärmenschutzkommission damit beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 183. Kommissionssitzung

Zum Ergebnisprotokoll der 183. Kommissionssitzung sind insgesamt zwei Änderungs-/Ergänzungsanträge eingegangen. Diese wurden den Kommissionsmitgliedern zusammen mit der Sitzungseinladung zur Verfügung gestellt.

Der Änderungsantrag des Vertreters der Deutschen Flugsicherung GmbH (DFS) wurde von den Kommissionsmitgliedern einstimmig angenommen.

Der Änderungsantrag des Vertreters der TUIfly GmbH wurde entsprechend den aktuellen Entwicklungen anlässlich des Joint-Venture aus der Air-Berlin-Tochter Niki und TUIfly aktualisiert und von den Kommissionsmitgliedern einstimmig angenommen.

Das Ergebnisprotokoll der 183. Sitzung wird entsprechend korrigiert und ist damit genehmigt.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Seit der letzten Sitzung sind keine Nachtstarterlaubnisse beantragt worden.

TOP 4: Bericht MU – Nächtlicher Fluglärm – Eine alternative Faktenlage?

Der Vertreter des Nds. Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) stellt den Bericht „Nächtlicher Fluglärm“ vor. Dabei wird nicht der vom Fluglärmenschutzbeauftragten im Fluglärmbericht 2016 dargestellte Zeitraum (2008 – 2016) gewählt, so wie er von den BI'en öffentlich als Beweis einer deutlichen Lärmzunahme seit 2008 dargestellt worden ist.

Nähere Einzelheiten können der beigefügten Präsentation „Nächtlicher Fluglärm“ (**Anlage 2**) entnommen werden.

TOP 5: Bericht Fluglärmenschutzbeauftragter zur Wahrnehmung Fluglärmenschutz in der Öffentlichkeit

Der Fluglärmenschutzbeauftragte berichtet über den Verlauf einer öffentlichen Ausschusssitzung in Garbsen. Er weist darauf hin, dass er nicht Vertreter/Mitglied der FLK ist, sondern unabhängiger Fluglärmenschutzbeauftragter des Nds. Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW). In dieser Funktion berät er die Mitglieder aus gegebenem Anlass dahingehend, die Wahrnehmung und die Darstellung der FLSK in der Öffentlichkeit sowie die Rolle der FLK-Mitglieder als Multiplikatoren mit dem Ziel zu erörtern, Fakten und Diskussionsstand bzgl. des Luftverkehrs zu vermitteln.

TOP 6: Sachstandsbericht Chinesische Post

Der Vertreter der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) berichtet über die aktuelle Entwicklung im Zusammenhang mit der geplanten Ansiedlung der China-Post. Erste Frachttransporte sollen anfangs lediglich als Beiladung ab September 2017 in geringen Mengen über Istanbul generiert werden. Dies bedeutet, dass für die Transporte derzeit kein zusätzlicher Verkehr zu erwarten ist.

Frachttransporte mit einem eigenen Flugzeug der China-Post werden nicht vor 2018 erwartet. Konkrete Aussagen über den Zeitraum und den Flugzeugtyp können derzeit nicht getroffen werden.

TOP 7: Bericht MW zur Verbesserung seines Internetauftritts (TOP 5 der 181., TOP 7 der 182. Sitzung)

Der Vertreter des MW teilt mit, dass innerhalb der Frist des in der 182. Sitzung der FLSK gefassten Beschlusses keine Verbesserungsvorschläge der Mitglieder eingegangen sind zur Verbesserung des Internetauftritts des MW. Daher sei seitens MW keine Bewertung möglich, ein Bericht könne somit nicht erfolgen.

Die Vertreterin der Region Hannover hat aufgrund des weiterhin bestehenden Bedarfs ange-regt, eine Arbeitsgruppe zur Verbesserung des Internetauftritts der FLSK auf der Homepage des MW einzurichten. Die FLKS nimmt den Vorschlag einstimmig an. Die Vertreterin der Region Hannover hat auf Nachfrage des Vorsitzenden die organisatorische Koordinierung der Arbeitsgruppe übernommen.

Bisher haben fünf Mitglieder der FLSK Interesse an der Teilnahme signalisiert. Weitere Anmeldungen können nach einer Terminabfrage vorgenommen werden.

Der Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V. (BvF) macht darauf aufmerksam, dass der Jahresbericht des Fluglärmenschutzbeauftragten 2016 nicht auf der Homepage des MW zu finden ist. (Hinweis: Der Jahresbericht 2016 wurde mittlerweile veröffentlicht).

TOP 8: Bericht BI zu Ergebnissen MW-Gespräche (TOP 10 der 180. ,181. und 182. Sitzung)

Der Vertreter der BI Garbsen teilt der FLSK mit, dass die geführten Dialoggespräche zwischen dem MW und den Bürgerinitiativen (BI) aufgrund unterschiedlicher Ansichten zu keinen handfesten Ergebnissen geführt haben und beendet wurden. Weitere Treffen/Gespräche werden nicht stattfinden.

TOP 9: Quartalsbericht Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden inkl. Ampelkriterium

Der Fluglärmschutzbeauftragte stellt den Quartalsbericht für die Monate März bis Juni 2017 vor.

Bei der Überprüfung des Ampelkriteriums ist aufgefallen, dass die Messstelle 6 im Monat Mai erhöhte Werte aufweist. Diese Auffälligkeit ist auf die Sperrung der Nordbahn zurückzuführen. Auf Nachfrage informiert der Fluglärmschutzbeauftragte erneut über die Behandlung von Sammelbeschwerden.

Der Fluglärmschutzbeauftragte berichtet, dass in den Monaten April - Mai wegen der Urlaubszeit mit Zunahme des Verkehrs zu rechnen ist, sodass sich die Anzahl der Beschwerden in diesen Monaten grundsätzlich erhöht. Er wirft die Frage auf, ob insbesondere in Neubaugebieten die Bürger wenig bzw. gar nicht über den Flugverkehr informiert werden.

Die Vertreter der Stadt Burgwedel und Gemeinde Isernhagen berichten über die durch die Bewohner beobachtete Zunahme des Flugverkehrs seit Ende 2016 über den Örtlichkeiten Wettmar und Altwarmbüchen.

Der Vertreter des MU und der DFS erklären, dass eine Auswertung der Flugrouten grundsätzlich möglich ist. Um konkrete Aussagen treffen zu können, müssten jedoch präzise Fragestellungen formuliert werden.

Der Fluglärmschutzbeauftragte problematisiert anhand dreier Beispiele von der DFS erteilte „Direktfreigaben“. Abweichungen von den verbindlichen Standardabflugverfahren (SID), den „minimum noise routings“ sind aus Sicherheitsgründen (Wetter/Verkehrslage) grundsätzlich möglich. Es besteht in der Bürgerschaft jedoch die Befürchtung, dass diese Regelung auch aus unzulässigen Gründen (z.B. aufgrund der Zeitersparnis für Piloten) zur Anwendung kommen könnte. Der Fluglärmschutzbeauftragte beabsichtigt, sich in einem persönlichen Gespräch mit der DFS, dem MW, einem Piloten und Meteorologen über die aktuelle Vorgehensweise bei „Direktfreigaben“ zu beraten, wie sichergestellt werden kann, dass Freigaben nicht ohne zwingenden Grund erbeten werden und wie die Piloten über die Auswirkungen auf den nächtlichen Fluglärm zu sensibilisieren sind. Der Vorschlag wird von den Mitgliedern grundsätzlich begrüßt. Der Vertreter des MU und der Vertreter der DFS sind der Auffassung, dass die vom Wetter abhängigen Direktfreigaben nicht diskutierfähig sind.

TOP 10: Antrag - Planung der Landesregierung zur Verminderung der nächtlichen Fluglärmbelastungen

Der Vertreter des MW weist darauf hin, dass der an die Landesregierung adressierte Antrag nicht dem gesetzlichen Auftrag der FLSK entspricht. Eine Beantwortung der Fragen durch das

Fachreferat des MW im Namen der Landesregierung kann grundsätzlich nicht erfolgen. Zudem ist eine ähnliche Anfrage beim Landtag eingegangen und wurde bereits beantwortet. Der Vorsitzende empfiehlt, den Antrag zurückzuziehen. Er teilt die Ansicht des MW. Der Antragsteller zieht seinen Antrag vorerst zurück.

TOP 11: Erst-Info „Maßnahmen des Flughafens zu Vermeidung von Luftverunreinigungen“

Der Vertreter der FHG informiert über die Ziele und Maßnahmen zu Vermeidung von Luftverunreinigungen. Diese können der Broschüre „Umwelterklärung 2016“ auf Seiten 19 bis 22, die an alle Mitglieder in der Sitzung ausgehändigt wurde, entnommen werden. In der kommenden Sitzung sollen weitere Details dargestellt werden.

TOP 12: Beratungsbedarf der Genehmigungsbehörde sowie der DFS

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht kein Beratungsbedarf.

TOP13: Verschiedenes

Der Vertreter der FHG informiert über die Bauarbeiten am Flughafen Hannover-Langenhagen. Aufgrund des Baus einer Rollbahn-Kreuzung wird die Nordbahn teilweise gesperrt. Die Verkehre verlagern sich auf die Südbahn. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Anfang Oktober andauern.

Der Vertreter der BI Garbsen erinnert an die Übermittlung von Daten zur Flugroutennutzung. Nachdem der Vertreter des MU erläutert hat, welche Daten zur Flugroutennutzung die Fluglärmmessanlage generiert und dass insbesondere die bei der Landung benutzten Flugroutendaten nur unvollständig erfasst werden, sichert der Vertreter des MW zu, die Mitglieder in der nächsten Sitzung der FLKS über die Entscheidung zur Veröffentlichung der gewünschten Daten zu unterrichten.

Es wird vereinbart, zu den Themen „Internet“ und „Anflüge Altwarmbüchen“ eine Pressemitteilung zu fertigen.

II. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung der Fluglärmschutzkommission für den Flughafen Hannover-Langenhagen findet am 24. Oktober 2017 statt.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin